



Situationsbericht zum Durumanbau in der Region aus der Sicht der Erzeugergemeinschaft für Qualitätshartweizen Vorharz w. V.

vorgetragen von

Wolfgang Beer, Vorstandsvorsitzender

Bernburg-Strenzfeld, den 04.06.2019



Gliederung:

1. Marktsituation beim Durum
2. Ökonomische Einordnung der Durumproduktion
3. Anbau- und Vermarktungserfahrungen unserer Erzeugergemeinschaft
4. Fazit



- ➔ In Deutschland werden jährlich ca. 400.000 to Durum vermahlen bzw. verarbeitet.
- ➔ Dabei wird nur ca. 15 % Eigenproduktion bisher erreicht.
- ➔ Sachsen-Anhalt hat nach wie vor den größten Anbauumfang beim Durum in Deutschland.

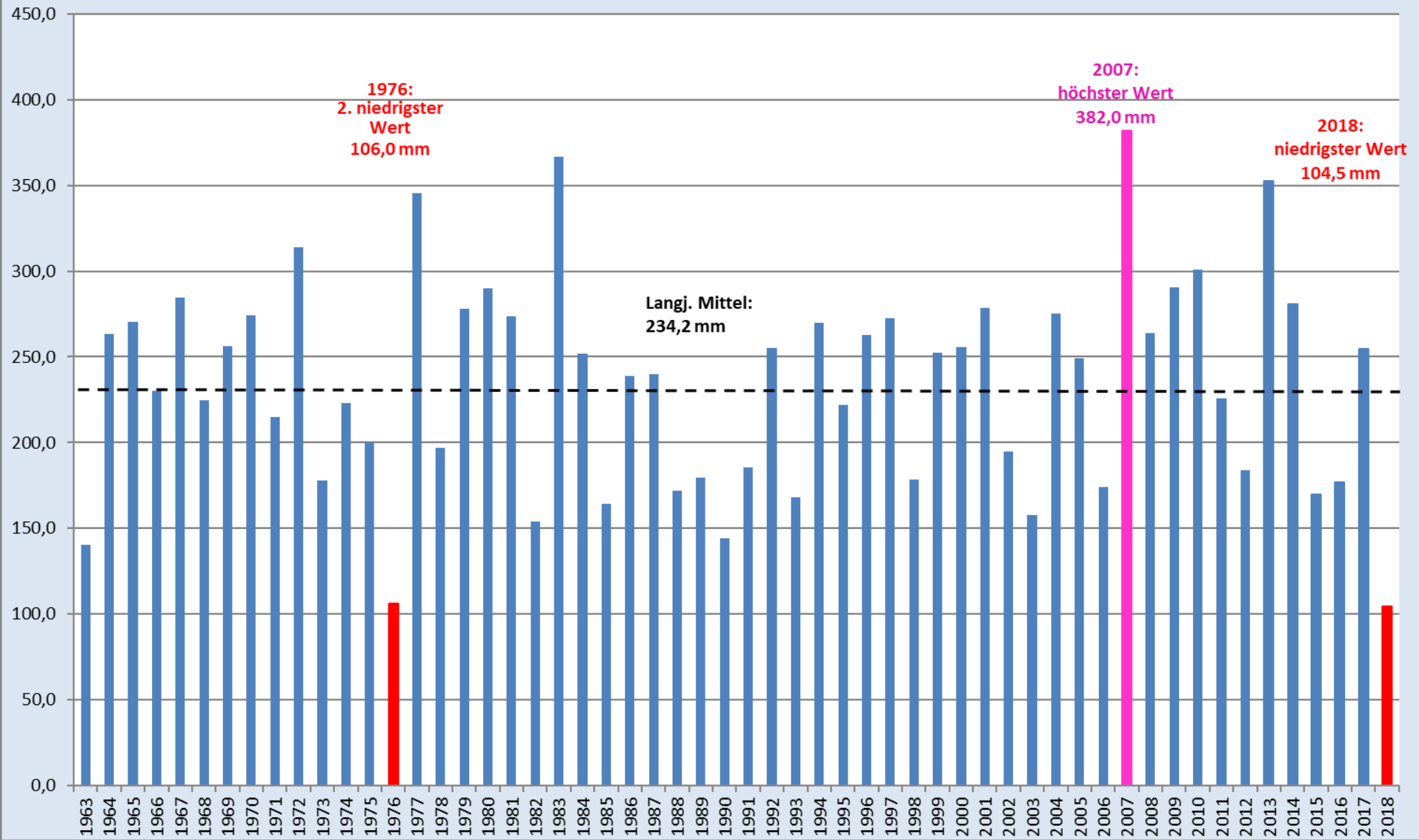
Erzeugergemeinschaft für Qualitätshartweizen
Vorharz w. V.
Ihlewitzer Str. 2
06347 Gerbstedt



Entwicklung Durumanbau von Deutschland und S-A

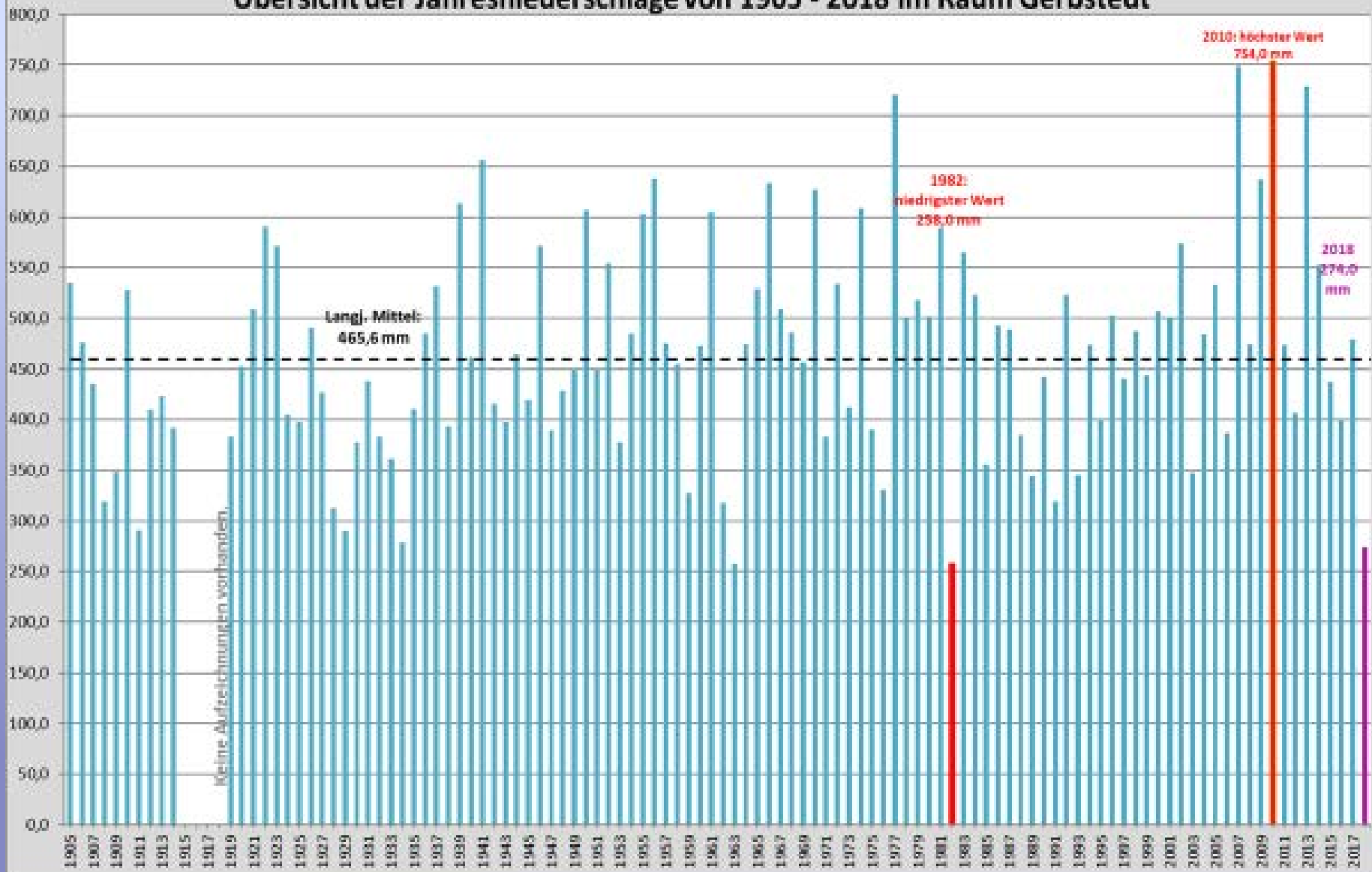


Übersicht der Niederschläge in der Vegetationsperiode (März - Juli) von 1963 - 2018 im Raum Gerbstedt



Gerbstedter Agrar GmbH

Übersicht der Jahresniederschläge von 1905 - 2018 im Raum Gerbstedt



Erzeugergemeinschaft für Qualitätshartweizen Vorharz w. V.

Ihlewitzer Str. 2
06347 Gerbstedt



<u>Monat/ Jahr</u>	<u>2018</u>
Januar	33,0
Februar	27,5
März	29,5
April	31,0
Mai	20,0
Juni	5,5
Juli	18,5
August	18,0
September	32,0
Oktober	4,0
November	1,0
<u>Dezember</u>	<u>54,0</u>
Gesamt	274,0
März-Juli	104,5

Langjähriges Mittel:		467,4 mm
Minimum:	1982	258,0 mm
Maximum:	2010	754,0 mm
Langjähriges Mittel:		234,2 mm
März - Juli	1963-2015	
Minimum:	2018	104,5
Maximum:	2007	382,0

Ihlewitzer Str. 2
06347 Gerbstedt



Niederschlagsituation im Raum Gerbstedt seit 1905														
Jahre	1905-1914	1915-1925	1926-1934	1935-1944	1945-1954	1955-1964	1965-1974	1975-1984	1985-1994	1995-2004	2005-2014	2015-2018	Anzahl	Häufigkeit
Jahre <300 mm NS	1		2			1		1				1	6	18,3
Jahre <350 mm NS	3		3			3		2	3	1		1	16	6,7
Jahre <400 mm NS	4	1	5	2	2	3	1	3	5	1	1	1	29	3,8
Anmerkung: (die Niederschläge von 1915-1918 liegen nicht vor)														
Von 1905 bis 1975 sind die Niederschläge in der ehemaligen Zuckerfabrik Helmsdorf (Nachbarort von Gerbstedt) erfasst worden, danach in Gerbstedt														

Erzeugergemeinschaft für Qualitätshartweizen
Vorharz w. V.
Ihlewitzer Str. 2
06347 Gerbstedt



Vergleich der Ø Bestockungsrate Ernte 2016 bis 2018 in der EZG					
				Ziel laut	
	2016	2017	2018	Dr. Hartmann	
Winterdurum	1,36	1,26	1,11	1,70	
Sommerdurum	1,29	0,95	0,69	1,40	

Erzeugergemeinschaft für Qualitätshartweizen

Vorharz w. V.

Ihlewitzer Str. 2

06347 Gerbstedt



Vergleich der Ø Bestockungsrate Ernte 2018 in der EZG

Vorfrucht		Ø Bestockungsrate		
			%	
Zuckerrübe	Sommer u. Winterdurum		0,856	
Zuckerrübe	Winterdurum		1,070	
Raps,Erbsen	Winterdurum		1,268	

**Erzeugergemeinschaft für Qualitätshartweizen
Vorharz w. V.**
Ihlewitzer Str. 2
06347 Gerbstedt



Vergleich Ähren/m² und Ertrag der Ernte 2018 in der EZG, der HS Bernburg und der LLG Bernburg

	EZG Schläge	EZG Durum	EZG von .. bis	HS Bernburg	HS Bernburg	LLG Bernburg	LLG Bernburg
	Anzahl	Ähren/m ²	Ähren/m ²	Ähren/m ²	dt /ha	Ähren/m ²	dt /ha
Winterdurum	23	417	360....460	475	52,3		43,4
Sommerdurum	18	308	220....420	462	39,4	403	25,9



Erträge in Sachsen-Anhalt nach Landkreisen				
lt.Statistik Sachsen-Anhalt vom 17.01.2019				
Landkreise		2018		
mit Durumanbau	Durum	Winterweizen	Diff.Du./WW	Diff.Du./WW
	dt/ha	dt/ha	dt/ha	%
Anhalt-Bitterfeld	42,4	45,1	2,7	5,99
Börde	57,9	68,3	10,4	15,23
Burgenlandkreis	31,9	74,5	42,6	57,18
Harz	35,4	67,4	32,0	47,48
Mansfeld-Südharz	30,2	58,3	28,1	48,20
Saalekreis	33,3	60,4	27,1	44,87
Salzlandkreis	24,8	53,0	28,2	53,21
Stendal	31,6	49,4	17,8	36,03
Sachsen-Anhalt	33,2	59,4	26,2	44,11
		2017		
Sachsen-Anhalt	55,4	75,0	19,6	26,1

Erzeugergemeinschaft für Qualitätshartweizen
Vorharz w. V.
Ihlewitzer Str. 2
06347 Gerbstedt



Gliederung:

1. Marktsituation beim Durum
2. Ökonomische Einordnung der Durumproduktion



Erträge, Preise und Prozesskosten bei Durum (Hartweizen)-Durchschnittswerte aller Betriebe in Sachsen-Anhalt laut LLG Bernburg, Dr. Roland Richter								
Erntejahr		Ø 2008-2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Ertrag	dt/ha	53,0	57,2	66,6	41,0	54,30	49,26	30,5
Preis	€/dt	27,09	28,26	27,25	29,25	23,96	23,55	24,23
Marktleistung	€/ha	1.436,96	1.617,29	1.814,15	1.200,08	1.301,12	1.160,04	740,22
Direktkosten	€/ha	461,33	513,57	507,66	462,02	467,22	416,79	325,16
Arbeits erledigungskosten	€/ha	365,79	389,85	378,39	381,63	391,16	334,35	349,37
Prozesskosten	€/ha	856,07	935,04	917,06	873,17	875,55	766,16	688,03
Prozesskostenfreie Leistung	€/ha	580,89	682,25	897,09	326,91	425,57	393,88	52,20



Erträge, Preise und Prozesskosten bei Durum (Hartweizen)-Durchschnittswerte aller Betriebe						
in Sachsen-Anhalt laut LLG Bernburg, Dr. Roland Richter						
					Erntejahr	
Erntejahr		Ø 2008-2012	Ø 2013-2017	Entwicklung in %	2018	Entwicklung in %
				Ø 2008-2012 = 100 %		Ø 2013-2017 = 100 %
Ertrag	dt/ha	53,0	53,68	1,28	30,5	
Preis	€/dt	27,09	26,46	-2,32	24,23	-8,42
Marktleistung	€/ha	1.436,96	1.419,99	-1,18	740,22	
Direktkosten	€/ha	461,33	473,45	2,63	325,16	
Arbeits erledigungskosten	€/ha	365,79	375,08	2,53	349,37	
Prozesskosten	€/ha	856,07	873,40	2,02	688,03	
Prozesskostenfreie						
Leistung	€/ha	580,89	546,59	-5,90	52,20	



Prozesskostenfreie Leistung in €/ha - Durchschnittswerte bei Betrieben AZ > 65 in Sachsen-Anhalt laut LLG Bernburg, Dr. Roland Richter (Werte von 2017 liegen von der LLG Bernburg noch nicht vor)								
Erntejahr	ME	Ø 2007-2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Winterweizen	€/ha	431,12	637,62	583,69	427,49	497,61	407,39	362,29
Winterraps	€/ha	390,41	720,27	695,91	561,31	571,85	295,51	171,57
Zuckerrübe	€/ha	954,51	1.226,80	1.200,51	689,22	742,90	937,31	-133,58
Durum	€/ha	580,89	682,25	982,63	326,91	425,57	393,88	52,20
Platz von Durum		2	3	2	4	4	3	3



**Durchschnittliche Stickstoffaufwendungen - Durchschnittswerte Betriebe AZ >65
in Sachsen-Anhalt laut LLG Bernburg, Dr. Roland Richter**

									nach Befragung
		Erntejahr							V-Ist n. DÜVO 2019 ohne Nmin
	ME	2013	2014	2015	2016	2017	2018		
Winterweizen	kg N/ha	187	184	175	184	171	149		
Winterraps	kg N/ha	193	187	178	188	172	150		
Zuckerrüben	kg N/ha	91	95	101	96	86	86		
Durum	kg N/ha	173	165	158	165	167	128		50 bis 120



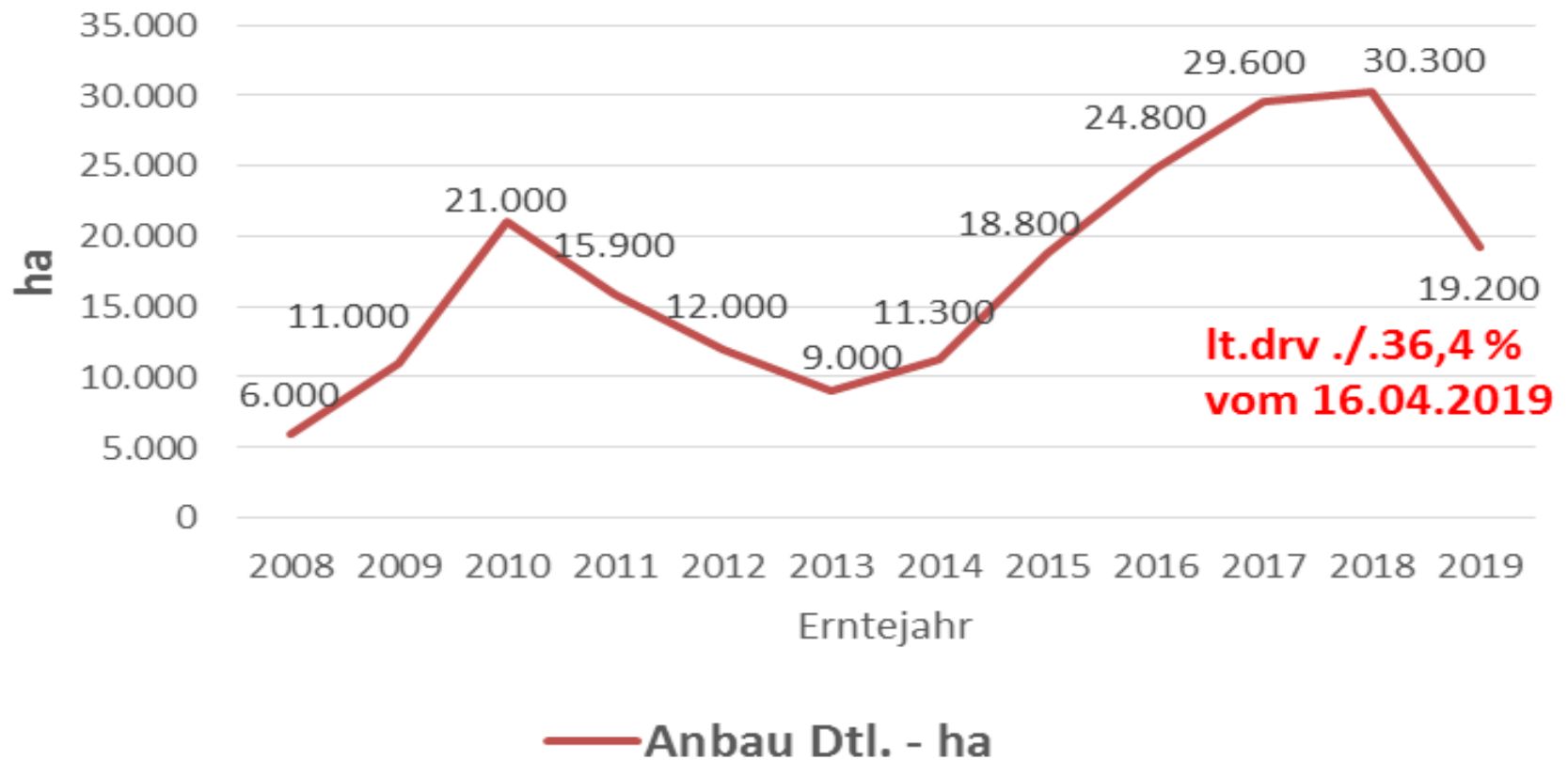
Niederschläge von Januar bis Mai in Gerbstedt

Monat	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Januar	23,5	38,5	30,0	24,5	33,0	45,5
Februar	9,5	5,0	33,5	21,0	27,5	8,5
März	7,0	15,0	33,0	32,0	29,5	22,5
April	22,0	30,5	16,5	25,5	31,0	26,0
Mai	129,5	16,5	41,0	51,5	20,0	53,0
Juni	22,0	20,0	50,5	57,0	5,5	?
	213,5	125,5	204,5	211,5	146,5	155,5
Ertrag Durum						
lt. LLG Bernburg	57,2	41,0	54,3	52,3	30,5	?
im Erntejahr						
in S-A						

Erzeugergemeinschaft für Qualitätshartweizen
Vorharz w. V.
Ihlewitzer Str. 2
06347 Gerbstedt



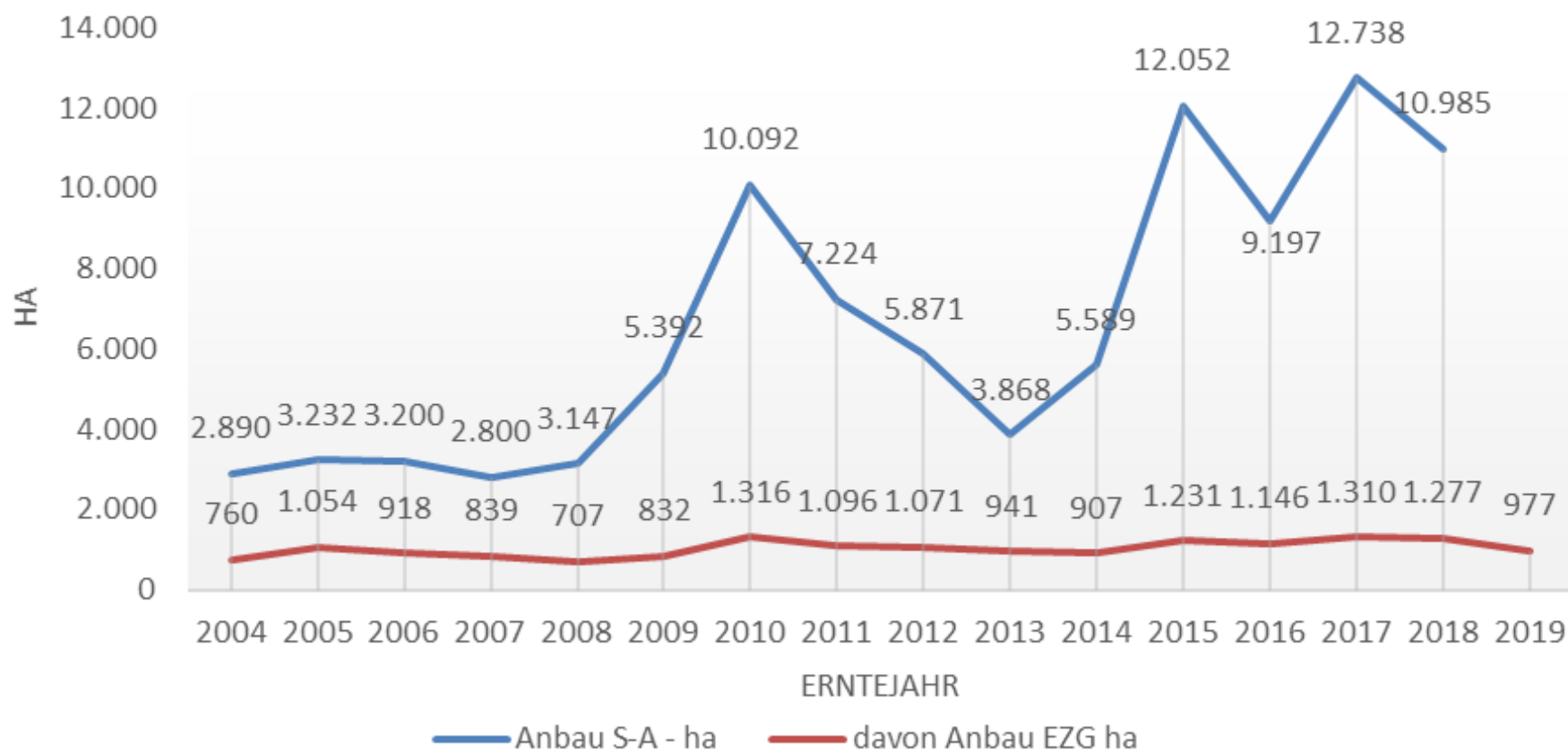
Entwicklung Durumanbau von Deutschland



**Erzeugergemeinschaft für Qualitätshartweizen
Vorharz w. V.
Ihlewitzer Str. 2
06347 Gerbstedt**



Entwicklung Durumanbau in Sachsen-Anhalt und in der EZG Durum





Gliederung:

1. Marktsituation beim Durum
2. Ökonomische Einordnung der Durumproduktion
3. **Anbau- und Vermarktungserfahrungen unserer Erzeugergemeinschaft**



Anbauerfahrungen:

(Anmerkung: im Durumhandbuch für die hiesige Region enthalten)

1. Einordnung des Durum in die Fruchtfolge, Sortenwahl und Saatgutqualität **sowie Aussaatstärke und Saatzeitpunkt**
2. Besonderheiten bei der Mittelanwendung im Pflanzenschutz und bei der Fungizidbehandlung
3. Druscheinordnung und richtige Mähdreschereinstellung **(Rotordrescher vorteilhaft)**
4. **Trocknungsvoraussetzungen** und Besonderheiten bei Trocknung und Langzeiteinlagerung
5. Beachtung erweiterter Bewertungskriterien bei der Vermarktung gegenüber Weizen



Absicherung durum-spezifischer Anbauanforderungen wie:

- die regionale Lage (Vorharzgebiet)
- Schlageignung ($BWZ \geq 65$, Höhenlage ≤ 350 m NN, keine Tau/Feuchtlage)
- Keine Mais- oder Weizenvorfrucht
- Sorten-/Saatgutempfehlung durch EZG
- Blütenspritzung gegen Ährenfusariosen (DC61-69)
- Erntevorbemusterung der Schläge
- Drusch-/Lagerproben werden gezogen und untersucht
- Untersuchungsergebnisse entsprechen den Anforderungen an die Premiumqualität
- Rückstellmuster vorhanden
- Anbaudaten im Schlagvergleich erfasst
- Ordnungsgemäße Lager/Lagerung
- Absicherung Transportqualität



Anbauflächenempfehlungen zum Durum

Anbauumfang je Betrieb:

max. in der Höhe der Mähdruschkapazität von **zwei** Erntedruschtagen, da Wettervorhersagen nur zwei Tage sicher sind und keine Niederschläge in den reifen Durum erfolgen sollten.

(Anmerkung: Verschlechterung des Gelbwertes und der Glasigkeit)

Anbauempfehlungen:

Die Regeln und Empfehlungen zur Erzeugung und Vermarktung von Qualitätshartweizen im Vorharzgebiet sind im Durumhandbuch festgehalten.



Besondere Qualitätsziele beim Durum

Allgemeine: Einheitsbedingungen im Deutschen Getreidehandel

Besondere: Eiweißgehalt (RP) über 14,5 %



b-Farbwert (Minolta) sollte hoch sein (**Achtung: Messwerte abhängig vom Abnehmerprüfgerät, daher Vorbemusterung sinnvoll (über 25 sind Spitzenwerte)**)

DON-Wert im Rohgetreide unter 1750 mg/kg Rohware

Achtung: Oberste Priorität hat die Qualitätsproduktion

Für EZG Mitglieder ist ab 2005 eine Vorernte- und Nacherntebemusterung zur Qualitätssicherung und Vermarktungsentscheidung durch eine neutrale Person nach gleichen Kriterien im Einsatz.

Ziel ist weiterhin – bei entsprechenden Voraussetzungen – eine Eigeneinlagerung in den Betrieben.

Des Weiteren sollte sich jedes EZG-Mitglied einem Qualitätssicherungssystem z.B. BQM, QS usw., unterziehen.



Ist und Vision Zuckerrüben- und Durumanbauanbau in Sachsen-Anhalt

Anbaujahr	Zuckerrübe Anbaufläche in 1.000 ha	Anbauver- änderung in % (2010 =100%)		Durum Anbaufläche in 1.000 ha	Anbau Durum zur Zuckerrübe in %
2010	45,4	100,0		10,0	22,0
2011	48,9	107,7		7,8	16,0
2012	51,6	113,7		5,7	11,0
2013	44,1	97,1		4,0	9,1
2014	46,4	102,2		5,5	11,9
2015	33,1	72,9		12,1	36,6
2016	34,8	76,7		8,8	25,3
2017	51,0	112,3		12,7	25,0
2018	51,9	106,1		11,0	21,2

Anmerkung: 2017 in EU 17 % Ausdehnung der ZR-Fläche lt. CIBE

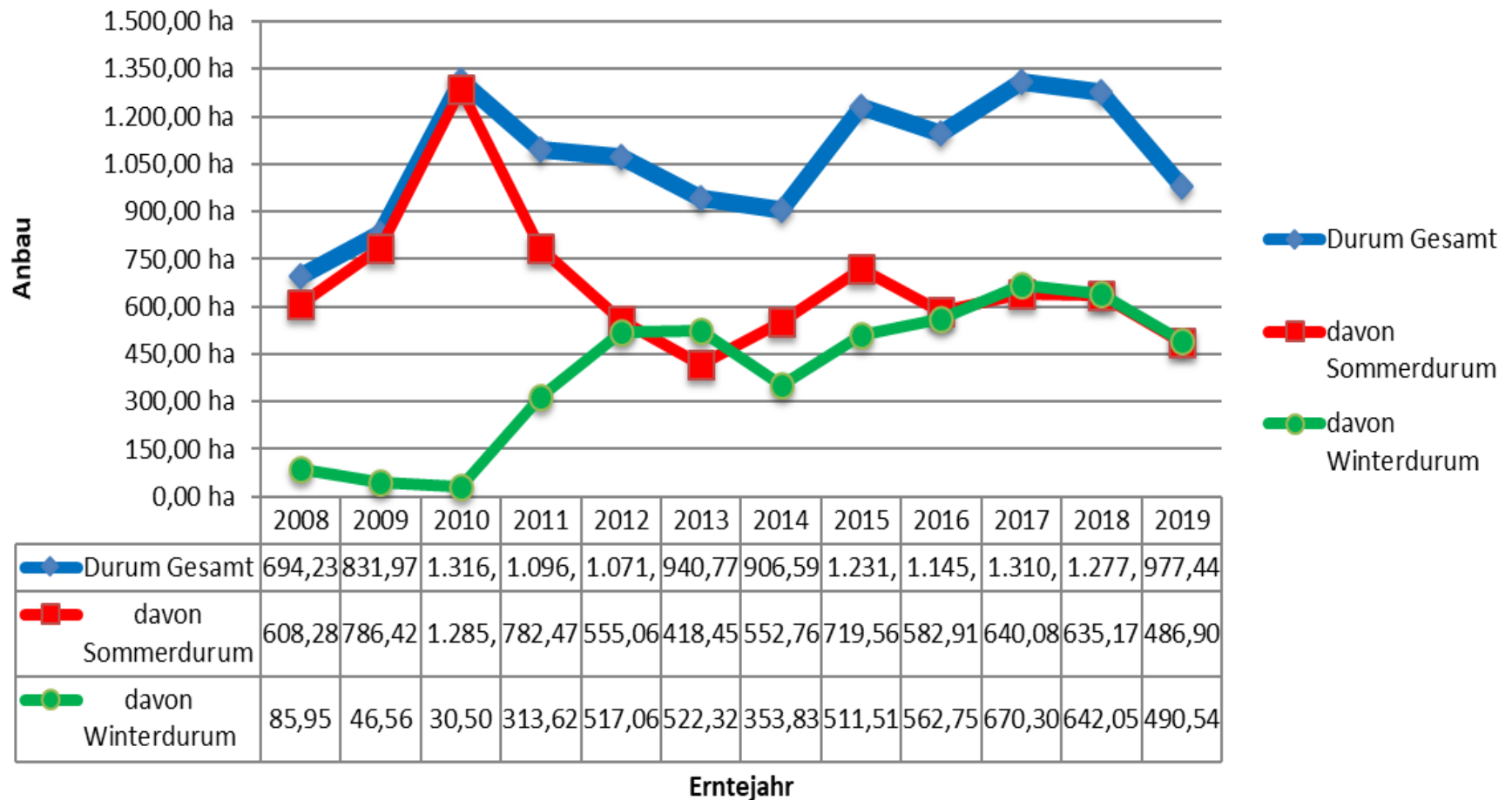
2017 in SA ca. 46,6 % Ausdehnung gegenüber 2016 in allen ZF lt. Statistik

Vision: 40 % der ZR-Fläche könnte Durum als Nachfrucht folgen

Vision: 20.400 ha x 5,5 to/ha = 112.200 to/a in ST

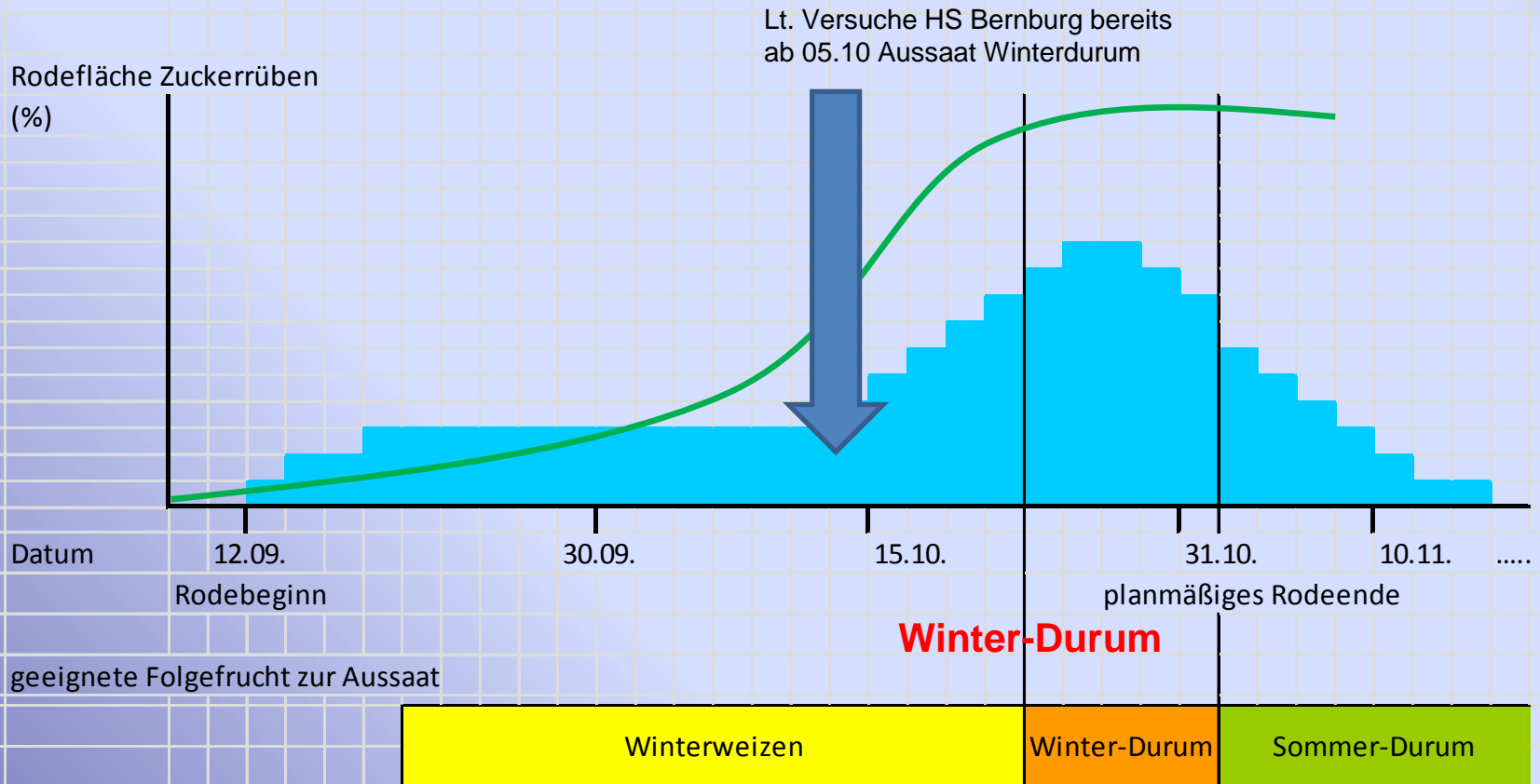


Entwicklung Sommer- zu Winterdurumanbau in der EZG





Ablaufschema Zuckerrübenrodung und Aussaatzeitraum Winterweizen / Durum



**Erzeugergemeinschaft für Qualitätshartweizen
Vorharz w. V.
Ihlewitzer Str. 2
06347 Gerbstedt**



**Anforderungen an die
Premiumware „Gold Durum“
(zusammenfassende Übersicht)**

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



URKUNDE

über die Eintragung der Marke

Nr. 30 2008 079 451

Az.: 30 2008 079 451.8 / 30



Qualitätshartweizen aus Mitteldeutschland

Markeninhaber/in:

Erzeugergemeinschaft für Qualitätshartweizen Vorharz w.V.,
06347 Gerbstedt, DE

Tag der Anmeldung: 18.12.2008

Tag der Eintragung: 02.06.2009

Die Präsidentin des Deutschen Patent- und Markenamts

Rudloff-Schäffer

Rudloff-Schäffer



Von Betriebsstempel



Ansprechpartner:

- I. Ich beantrage bei der Erzeugergemeinschaft für Qualitätshartweizen Vorharz w. V. (EZG) – vorbehaltlich der Anerkennung der vereinbarten Produktqualität seitens der Kunden – die Anerkennung des nachfolgend aufgeführten, von meinem Unternehmen erzeugten Hartweizens als **Premiumware "Gold Durum"**:¹⁾

Schlagname/-nummer: Sorte: Erntedatum:

(Teil-)Schlaggröße:¹⁾ ha Ertrag: dt/ha Liefermenge: t

¹⁾ Für jeden Schlag und für jede Sorte ist eine getrennte Erzeugererklärung zu erstellen!

- II. Ich besitze für diesen Anbau und die Lagerung ein gültiges Qualitätssicherungszertifikat wie z. B.:

BQM ☐ QS ☐ GlobalGAP ☐ ISO ☐ andere (Name):

(bitte Zutreffendes ankreuzen bzw. ergänzen) Anmerkungen zum Zertifikat:

- III. Ich erkläre, dass ich, zusätzlich zu den gesetzlich vorgegebenen Anforderungen u. a. zur Gewährleistung der Rückverfolgbarkeit lt. VO (EG) Nr. 178/2002 sowie zusätzlich zu den speziellen Qualitätsanforderungen des Kunden, nachfolgende Zugangskriterien für die Anerkennung als Premiumware erfülle (bitte Zutreffendes ankreuzen bzw. ergänzen):

1. Der Schlag hat eine BWZ ≥ 65 , liegt max. 350 m über NN, ist keine Feucht-/Taulage ☐
2. Vorfrucht: (für Premiumware keine Mais- o. Weizenvorfrucht!) ☐
3. Ausschließlich von der EZG empfohlenes zertifiziertes Saatgut eingesetzt ☐
4. Mindestens eine Blütenspritzung durchgeführt ☐
5. Die Vorbemusterung des Schlages durch die EZG erfolgte termingerecht ☐
6. Das Ergebnis der gezogenen Drusch- bzw. Lagerprobe liegt vor und entspricht mit der Übergabe den Anforderungen der EZG ☐
7. Rückstellmuster beim Erzeuger hinterlegt ☐
8. Der o. g. Schlag wird im Schlagvergleich der EZG erfasst und analysiert ☐

Bei Einlagerung des Erntegutes: (Lagername/Ort/Charge):

9. Lager vor der Einlagerung des Erntegutes gereinigt. Es ist belüftbar und erfüllt die Anforderungen an die Lagerung von Getreide als Lebensmittel. Lager und ggf. eingesetzte Trocknung erfüllen die Anforderungen lt. Punkt II ☐
10. Das o. g. Erntegut wurde ordnungsgemäß und abrufbereit eingelagert. Es wird regelmäßig auf Feuchtigkeit ($\leq 14,5\%$), Temperatur und Schädlingsbefall kontrolliert. Die Kontrollergebnisse werden zeitnah dokumentiert (Lagerkartei) ☐

- IV. Ich erkläre mein Einverständnis, dass diese Angaben jederzeit von autorisierten Vertretern der EZG überprüft werden können. Bei von mir zu vertretenden Mängeln stimme ich der Abstufung/Aberkennung der Einstufung o. g. Hartweizens als Premiumware zu.

Datum/Unterschrift: Erzeuger:

EZG-Eingangsstempel:

Eingangsdatum:

Prüfdatum:

Prüfergebnis:

Chargen-
Nummer:

Unterschrift/Stempel EZG



Gliederung:

1. Marktsituation beim Durum
2. Ökonomische Einordnung der Durumproduktion
3. Anbau- und Vermarktungserfahrungen unserer Erzeugergemeinschaft
4. **Fazit**



4. Fazit:

- Ertragsdifferenz von ca. 20 bis 30 dt/ha zwischen Durum und Eliteweizen zzgl. einer Blütenspritzung ist mit einer Preisdifferenz auszugleichen.
- Die Vorfrucht und die richtige Einordnung des Durum in die Fruchtfolge gibt in extremen Witterungsjahren auch die Sicherheit für gute Qualitäten.
- Die Durumsorte ist für das Anbaugebiet entscheidend.
- Winterdurumsorten besitzen inzwischen hinsichtlich Qualität und Winterfestigkeit eine Stabilität (z.B. Sorte „Wintergold“ aus ASL).
- Ertragsvorteil von Winterdurumsorten gegenüber Sommerdurumsorten jetzt langjährig gegeben.
- höhere Qualitätsansprüche erfordern exakte Vorerntebemusterungen (Zertifizierung nach BQ, BQM, QS, BSU, usw. mehr Sicherheit).
- Vertragsanbau sichert allen Partnern Kontinuität mit höherer Qualität.



Ökobilanz | 3. April 2014, 13:41 Uhr

Deutscher Durum liegt vorne



Heimischer Hartweizen schlägt in einer Ökobilanz der Universität Hohenheim Durum aus Italien oder Frankreich. Einziges Problem: er reicht nicht aus.

Im Detail vergleicht die Studie die Umweltauswirkungen des Hartweizen-Anbaus in Deutschland und den wichtigsten Einfuhrländern. Dabei verzeichnet der Hartweizen aus Deutschland mit Blick auf Düngemittel, Hektarerträge sowie Umweltwirkungen gute Ergebnisse.

Zum Einen erreicht deutscher Durum weltweit die höchsten Hektarerträge und dies bei hoher Produktqualität. Bei der Betrachtung des Treibhausgas-Ausstoßes schlägt hierzulande angebauter Hartweizen die Körner, die im Ausland gewachsen sind und transportiert werden müssen.

Allerdings gilt nicht die einfache Formel „hohe Entfernung gleich hoher CO₂-Ausstoß“. So stehen etwa Kanada und USA besser da als Durum aus Spanien. Hierfür verantwortlich sind die hohen Stickstoffdüngermengen die dort - bezogen auf vergleichsweise niedrige Erträge - ausgebracht werden.

In Deutschland wird der Durum zwar mit 160 kg Stickstoff pro Hektar intensiv gedüngt, jedoch erzielt der deutsche Landwirt damit den höchsten Ertrag und die effizienteste Ausnutzung des Stickstoffes sowie eine gute Proteinanreicherung im Korn.

Das Fazit der Wissenschaftler: Um dem Regionalitäts- und dem Umweltanspruch des deutschen Verbrauchers gerecht zu werden, sollte zukünftig der Anbau in Deutschland erheblich ausgebaut werden. (hed)

Quelle: <http://www.agrarzeitung.de/nachrichten/wirtschaft/protected/deutscher-durum-liegt-vorne-51668.html>



Vergleich der Bodenpreise für landwirtschaftliche Flächen in EU -Ländern mit Durumanbau in Mitteleuropa in €/ha

Jahr	Ungarn	Tschechien	Frankreich	Deutschland	
2014	3.042	4.282	5.940	18.099	
2015	3.356	4.775	6.000	19.614	
2016	4.182	5.463	6.060	22.310	
Angaben lt. Eurostat					



Fazit aus der Durumtagung am 08.01.2019 in Trochtelfingen

1. Es wird kein Durum aus Kanada mehr eingeführt, wegen GEN-Vermischungen.
2. Transportwege spielen eine weit höhere Rolle wegen der CO₂ Belastung.
3. Transporte mit Schiffen sind wegen Wasserständen unsicherer geworden.
4. Transporte mit Bahn bedeuten Mindestmengen, die nicht bereitstehen.
5. Italien zahlt 100,- €/ha durch Agrarförderung und 5,- €/to Qualitätsprämie vom Abnehmer „Barilla“ (480.000 to/Jahr größter Verarbeiter in Europa).
6. Polen baut in Westpolen über 2.200 ha Durum an und es wird gezielt ausgedehnt. „Lubella“ hat ca. 50.000 to/Jahr Durum-Verarbeitung.
7. Ungarn und die Slowakei haben den Durumanbau weiter ausgebaut.
8. In EU Ernteschätzung für 2019 V-Ist 8,03 Mio to, gleich ./ 5,6 %.



Fazit aus der Durumtagung am 08.01.2019 in Trochtelfingen

9. Bundessortenamt berichtet über die Neuzulassung von zwei Sommerdurumsorten „Duralis“ (SWS, Vertrieb über Saatenunion 2018 beste Sorte) und „Colliodur“ (Saatbau Linz, Vertrieb über Hauptsaaen).
10. **Wichtig:** Gelbwert, Glutenindex, Kleberwerte, DON-Werte, Siebwerte, FZ > 180 besser > 220, Glyphosatkennzeichnung,
10. Durum mindestens 50 bis 60 €/to über Weichweizen.
11. Hybride bei Durum haben hohe Qualität, aber zu teuer in der Saatgutproduktion, daher ökonomisch nicht darstellbar.



Forderungen aus der Sicht der Anbauer:

1. Wissenschaftlicher Vorlauf muss dauerhaft von unseren Züchtern, wissenschaftlichen Einrichtungen und Versuchsanstalten gesichert werden.
2. Vom Handel und der Verarbeitung fordern wir nach wie vor für Durum faire, eindeutige sowie messbare Qualitätsbewertungskriterien einheitlich in Deutschland und Verträge mit konkreten Spezifikationen.
3. Um den Durumanbau hinsichtlich Anbauumfang, Qualität und Ertrag weiter in Deutschland **zu halten und zu entwickeln**, sollten gemeinsam vom Züchter, Anbauern, Handel und Verarbeitung neue Wege in der Preisgestaltung gegangen werden.
4. Der gegenwärtige Trend ist beim Preis für Durum in der Region eher auf Einstellung der Durumproduktion gerichtet.
5. **Nur eigene qualitätsgesicherte Selbsteinlagerungen von Durum und gebündelte Erzeugerzusammenschlüsse können den Preis verbessern. (siehe z.B. bei EZG und ZR)**

Erzeugergemeinschaft für Qualitätshartweizen
Vorharz w. V.
Ihlewitzer Str. 2
06347 Gerbstedt



Viel Erfolg bei der Durumernte und –vermarktung 2019